



KPÖ-Gemeinderatsklub
8011 Graz – Rathaus
Hofgebäude, Zimmer 114–118

Tel.-Nr.: + 43 (0) 316 – 872 2150
+ 43 (0) 316 – 872 2151
+ 43 (0) 316 – 872 2152
+ 43 (0) 316 – 872 2153

Fax: + 43 (0) 316 – 872 2159

E-Mail: kpoe.klub@stadt.graz.at

Gemeinderätin Mag.a Uli Taberhofer

Dienstag, 2. Juli 2019

Fragestunde für die Gemeinderatssitzung am Donnerstag, 04. Juli 2019

An Herrn Stadtrat Dr. Günter Riegler

Betrifft: **Sozialraumorientierung**

Sehr geehrter Herr Stadtrat,

vor 15 Jahren begann das Projekt „Sozialraumorientierung“ in Graz. Es wurde in diesem Rahmen nicht nur ein neues Fach- und Arbeitskonzept, sondern auch eine neue Finanzierungslogik eingeführt: das Globalbudget. Trägervereine erhalten nun für drei Jahre einen fixen Betrag. Dieser beträgt für den Zeitraum 2018 bis 2020 pro Jahr insgesamt 21,3 Millionen Euro. Diese Finanzierungsvariante, die aus wissenschaftlicher Sicht nicht bindend zum Fachkonzept „Sozialraumorientierung“ benötigt wird, zieht logischerweise eine neue und straffere wirtschaftliche Komponente bei den Trägervereinen nach sich. Die Trägervereine, die den Zuschlag für die Sozialraumorientierung erhalten haben, müssen nun schauen, wie sie – salopp gesagt – mit einem fixen Budget in einer äußerst variablen Arbeit über die Runden kommen. Neben der berechtigten Kritik, dass ein Globalbudget bei Trägervereinen zu einer Tendenz von kürzeren Falldauern sowie zu einer Fallvermeidung führt, ist ein weiteres Faktum auffallend: Mit Einführung des Globalbudgets wurden die Ausgaben im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe um fast 40% verringert (siehe „Sozialraumorientierung in Graz. Zwischenbericht für das Jahr 2013“). Ebenso war im selben Zeitraum eine Halbierung der Anzahl der Fälle festzustellen. Nachdem sich nun das Globalbudget seit 1. Jänner 2015 im Regelbetrieb befindet, ist es Zeit, Bilanz zu ziehen und ich stelle daher folgende

Frage

Wie haben sich die Ausgaben in der Kinder- und Jugendhilfe (aufgeschlüsselt nach Sozialräumen sowie Sach- und Sonderkosten für fallspezifische, fallunspecifische und fallübergreifende Arbeit im Rahmen der flexiblen Hilfe) seit dem Jahr 2015 entwickelt?